



MARC MINKOWSKI
Les Musiciens
Du Louvre • Grenoble

Les Musiciens du Louvre • Grenoble

Biographie 2009–2010

Les Musiciens du Louvre-Grenoble wurden 1982 von Marc Minkowski gegründet. Ihr Name ist eng mit der Neubewertung der Alten Musik in Frankreich verbunden, aber auch allgemeiner mit historischer Aufführungspraxis und einem der jeweiligen Epoche entsprechenden Stil. Die künstlerische Idee der Musiciens du Louvre-Grenoble ist, dem symphonischen und dem Opern-Programm vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik neue Frische zu geben und in dieses Repertoire Werke wieder aufzunehmen, die unverständlicher- und ungerechtfertigterweise vernachlässigt wurden. Les Musiciens du Louvre-Grenoble wurden so zu einem der weltweit vielseitigsten, phantasievollsten und schöpferischsten Orchester.

Das Orchester wurde mit von der Kritik gelobten Interpretationen von Händel ((sa contribution au renouveau du répertoire handélien est d'ailleurs aujourd'hui reconnue comme l'une des plus importantes), Purcell und Rameau und unter anderem auch Haydn und Mozart bekannt. Diese eingeschlagene Richtung führte natürlich zu den späteren Repertoires mit einer besonderen Vorliebe für französische Musik des neunzehnten Jahrhunderts: Berlioz (*Symphonie Fantastique*, *Nuits d'été*, *Harold en Italie*), besonders Jacques Offenbach (*La Belle Hélène*, *La Grande Duchesse de Gerolstein* am Châtelet), aber auch Georges Bizet (*Carmen* und die *Arlésienne* Suite) und Gabriel Fauré (*Bühnenmusik*).

Das Opernrepertoire wurde schnell ein wichtiger Teil der Orchestertätigkeit und dehnte sich in unterschiedliche Richtungen aus: Monteverdi (*L'incoronazione di Poppea* 2000 beim Festival in Aix-en-Provence), Gluck (*Armide* 1992), Mozart (*Die Zauberflöte* bei der Ruhr Triennale, *Entführung aus dem Serail* beim Festival in Aix-en-Provence, 2005 *Mitridate* als erster Auftritt der Musiker im Orchestergraben der Salzburger Festspiele) und dazu die Produktionen von *Iphigénie en Tauride* von Gluck an der Pariser Oper und Bizets *Carmen* am Théâtre du Châtelet (Mai 2007), *Die Feen* von Wagner (März 2009) am Châtelet und *Die Hochzeit des Figaro* von Mozart am Théâtre des Champs-Élysées erhielten den einhelligen Beifall der Kritik besonders für den Beitrag des Orchesters.

Das breite Spektrum und die hohe Qualität des Ensembles führten zu einer Anzahl wichtiger Tourneen in Osteuropa, Spanien, Asien und Südamerika, dann 2009 in Italien und das erste Mal in Japan.

Seit 1996 hat das Orchester seinen Sitz in Grenoble und tritt regelmäßig in dem wunderbaren Kulturzentrum, MC2, auf. 2005 rief Marc Minkowski den Workshop *Atelier des Musiciens du Louvre-Grenoble* ins Leben, dessen künstlerische Leitung er Mirella Giardelli anvertraute : das Ziel des multi-disziplinären Workshops ist es,

durch die Entwicklung von Partnerschaften mit örtlichen und regionalen Kulturinstitutionen (was häufig zu Veranstaltungen an ungewöhnlichen Orten führt!) neue Zuhörerschaften aufzubauen. Das Ensemble ist auch auf dem Gebiet pädagogischer Projekten tätig und viele dieser Projekte werden im MC2 der Öffentlichkeit präsentiert.

Kürzlich haben Les Musiciens du Louvre-Grenoble einen Exklusivvertrag mit dem französischen Label, Naïve, abgeschlossen (Arlésienne Suite und Auszüge aus Carmen von Bizet, März 2008), Bachs *h-moll Messe* (Dezember 2008) . Das Ensemble spielte vorher bei Deutsche Grammophon ein (Cecilia Bartolis Album *Opera proibita* (2005), Mozart Symphonien 40 und 41 und *Offenbach romantique*, eine CD mit dem Cellisten Jérôme Pernoo (2006)). Im Oktober wird eine CD *To Saint Cecilia* bei Naïve erscheinen.

Das Orchester wird heute von der bekannten englischen Zeitung *The Guardian* als eines der Besten der Welt angesehen und sieht den kommenden Jahren mit zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Repertoires in Grenoble, Paris, Frankreich und im Ausland entgegen.

Im August 2009 wurde Pascal Lamy, Direktor der World Trade Organisation (WTO), zum Präsidenten der Musiciens du Louvre • Grenoble ernannt.

September 2009

© Music Concept November 2009